

Statistische Berichte

C II 1 - m 04 / 98

**Ernteberichterstattung
über Feldfrüchte und Grünland
im Land Brandenburg**

April 1998

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>
E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im Mai 1998
Preis: 3,50 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1992 (BGBl. I S. 1632), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804), werden in jedem Jahr im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten läßt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

Zusätzlich werden im Monat April auf der Grundlage des Dritten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (3. Statistikbereinigungsgesetzes - 3. StatBerG) vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) betriebliche Angaben über Herbstaussaatflächen im Monat Oktober und voraussichtliche Anbauflächen im Berichtsjahr erfaßt.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Darstellung der Ergebnisse

Die Winterfeuchtigkeit im Boden wurde von 38 Prozent der Betriebe als zu gering angegeben, 62 Prozent der Betriebe bewerteten sie als ausreichend.

Die Niederschlagsmenge im Monat April wurde von 28 Prozent der Befragten als zu gering eingestuft. 71 Prozent betrachteten den Niederschlag als ausreichend. Ein Prozent der befragten Betriebe schätzte die Niederschläge als zu hoch ein.

Pflanzenschädlinge und -krankheiten traten bei Wintergetreide vereinzelt in Form von Mehltau und Getreiderost auf. Es gab jedoch regionalbedingte Fraßschäden durch Gänse, Kraniche und Schwäne, die den ersten Austrieb der Pflanzen beeinflussten.

Die insgesamt günstige Witterung in den Wintermonaten hatte nur in einigen Betrieben geringe Auswinterungen zur Folge.

Von den im Monat April befragten 308 Berichtseinheiten (Betrieben) meldeten 18 Prozent der Betriebe Auswinterungen bei einer oder mehreren Fruchtarten. Die anteilig größten Auswinterungen wurden bei Winterweizen mit 0,5 Prozent, bei Winterroggen und bei Winterraps mit je 0,3 Prozent bezogen auf die Herbstaussaatflächen festgestellt.

Der Wachstumsstand wird mit Noten zwischen 2,1 bei Winterraps und 2,9 bei Wiesen bewertet. Bei den für Brandenburg den Anbau bestimmenden Getreidearten liegen die den Wachstumsstand bewertenden Noten bei 2,4 (Winterroggen) und 2,5 (Winterweizen, -gerste, Triticale). Diese Bewertung läßt, weiterhin günstige Wachstumsbedingungen vorausgesetzt, eine gute Ernte im Jahre 1998 erwarten.

Die voraussichtlichen Anbauflächen zur Ernte 1998 wurden im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung im April 1998 erstmalig erfaßt.

Bei Getreide wird eine um 3 600 Hektar (0,6 Prozent) geringere Anbaufläche als im Vorjahr erwartet. Während vor allem bei den Wintergetreidearten Wintergerste (+ 12,6 Prozent), Winterweizen (+ 4,0 Prozent) und Winterroggen (+ 2,4 Prozent) ist mit einem Zuwachs des Anbaus zu rechnen ist, sind bei Sommergerste (- 45,0 Prozent), Hafer (- 23,8 Prozent) und Triticale (- 3,5 Prozent) geringere Anbauflächen zu verzeichnen.

Der Anbau von Raps und Rüben wird sich um 2,6 Tausend Hektar auf 76,6 Tausend Hektar erhöhen. Insbesondere bei Winterraps wird eine um 12,3 Prozent größere Anbaufläche erwartet. Dagegen nimmt die Anbaufläche bei Sommerraps und Rüben um mehr als die Hälfte ab.

Infolge der geringen Auswinterungen war im Frühjahr 1998 ein Umbruch von Winteraussaatflächen und ein Nachbau mit Sommerkulturen (Sommergetreide und Sommerölfrüchte) nur in geringem Umfang erforderlich.

Der Anbau von Kartoffeln ist weiter rückläufig und wird 1998 um weitere 9,1 Prozent abnehmen.

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau Null)

1 Auswinterung

Fruchtart	1994	1995	1996	1997	1998
Auswinterung in Hektar					
Winterweizen	4 264	979	6 972	3 963	484
Triticale	2 533	93	2 217	1 371	47
Winterroggen	7 189	987	8 353	748	700
Wintergerste	5 151	763	46 572	5 792	283
Winterraps	5 479	1 316	32 202	6 329	187
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	193	499	1 097	42	4
Luzerne	408	146	502	37	35

Anteil von der Anbaufläche in Prozent					
Winterweizen	4,3	1,1	6,6	3,8	0,5
Triticale	8,9	0,4	5,6	2,2	0,1
Winterroggen	4,4	0,6	3,9	0,3	0,3
Wintergerste	5,5	1,0	49,9	7,3	0,4
Winterraps	4,9	1,2	46,4	10,2	0,3
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	1,4	4,4	11,5	0,4	0,1
Luzerne	2,1	0,9	3,8	0,3	0,4

2 Wachstumstand

Fruchtart	Note				
	1994	1995	1996	1997	1998
Winterweizen	3,2	2,7	4,0	3,2	2,5
Triticale	3,2	2,7	3,8	2,9	2,5
Winterroggen	3,1	2,7	3,5	2,7	2,4
Wintergerste	3,1	2,6	4,9	3,5	2,5
Wintermenggetreide	3,7	2,7	4,3	3,5	2,8
Winterraps	3,1	2,8	4,9	3,5	2,1
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	3,0	3,0	3,9	3,1	2,6
Luzerne	2,9	2,9	3,9	3,2	2,6
Wiesen	3,6	3,2	4,1	3,3	2,9
Mähweiden	3,5	3,1	4,2	3,3	2,8
Weiden	3,6	3,2	4,3	3,2	2,8

3 Herbstsaatflächen 1997 und voraussichtliche Anbauflächen 1997 für ausgewählte Fruchtarten

Fruchtart	Anbaufläche zur Ernte 1997	Voraussichtliche Anbaufläche zur Ernte 1998	Veränderung zum Vorjahr	
			1 000 Hektar	um Prozent
Winterweizen	105,3	109,5	+ 4,2	+ 4,0
Sommerweizen	4,4	4,6	+ 0,2	+ 5,1
Triticale	67,3	64,9	- 2,4	- 3,5
Roggen	233,4	238,9	+ 5,5	+ 2,4
Wintergerste	70,7	79,6	+ 8,9	+ 12,6
Sommergerste	31,9	17,5	- 14,4	- 45,0
Hafer	20,0	15,3	- 4,8	- 23,8
Sommernenggetreide	3,3	2,4	- 0,8	- 25,7
Körnermais und CCM	10,2	10,2	- 0,1	- 0,5
Winterraps	64,4	72,3	+ 7,9	+ 12,3
Sommerraps und Rüben	9,6	4,3	- 5,3	- 55,0
Körnersonneblumen	11,1	8,6	- 2,6	- 23,1
Kartoffeln	15,5	14,0	- 1,4	- 9,1

4 Winterfeuchtigkeit im Boden

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattem werteten die Winterfeuchtigkeit als		
	zu gering	ausreichend	zu groß
Winter 1993/1994	-	18	82
Winter 1994/1995	7	76	17
Winter 1995/1996	84	16	0
Winter 1996/1997	76	24	-
Winter 1997/1998	38	62	0

5 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattem werteten die Niederschläge als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch
Winter 1993/1994	-	6	94
Winter 1994/1995	6	68	26
Winter 1995/1996	91	9	-
Winter 1996/1997	78	22	-
Winter 1997/1998	28	71	1

